

Bergmüller, Claudia

Priska Sieber, Samantha Lottenbach (Hg.):

**Nord-Süd-Partnerschaftsperspektiven in der Lehrerinnen- und
Lehrerbildung. Wien, Zürich: LIT Verlag 2009, 240 S. [Rezension]**

ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 33 (2010) 2, S. 39-40



Quellenangabe/ Reference:

Bergmüller, Claudia: Priska Sieber, Samantha Lottenbach (Hg.):
Nord-Süd-Partnerschaftsperspektiven in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Wien, Zürich: LIT
Verlag 2009, 240 S. [Rezension] - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und
Entwicklungspädagogik 33 (2010) 2, S. 39-40 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-97534 - DOI:
10.25656/01:9753

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-97534>

<https://doi.org/10.25656/01:9753>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

2'10

Biodiversität und Globales Lernen

- Globales Lernen und Biodiversität in der außerschulischen Bildung
- Biologische Ressourcen als Lebensgrundlage für alle
- Das Potenzial botanischer Gärten als Lernorte zum Globalen Lernen
- Das internationale Seminar „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Biodiversität“ in Ecuador
- Die Vielfalts-Bande ... auf Expedition durch die Biodiversität



Auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 wurde die Konvention zur Biologischen Vielfalt (CBD) verabschiedet. Als Konsequenz daraus entstand 2007 die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt in Deutschland. Beide Übereinkommen richten sich im Sinne der drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung auf den Schutz natürlicher Ressourcen, deren nachhaltige Nutzung und den gerechten Zugang zu diesen Ressourcen.

Bei dem Thema „Biodiversität“ geht es um den Erhalt wichtiger Lebensgrundlagen, um aussterbende Arten und um Biopiraterie, aber auch um Aspekte der Schönheit und Ästhetik, die tief in den Weltkulturen verankert sind. Neben dem Klimawandel beinhalten die damit verbundenen Veränderungen internationaler Politik wesentliche Herausforderungen der Gegenwart, die immer auch eng mit Fragen sozialer Gerechtigkeit und der Überlebensmöglichkeiten in vielen Teilen der Erde zu tun haben. Deshalb haben die Vereinten Nationen das Jahr 2010 zum weltweiten Jahr der biologischen Vielfalt erklärt. Angesichts weltweit abnehmender Artenvielfalt, die an vielen Orten der Welt auch mit einem Rückgang kultureller Diversität verbunden ist, gewinnt der Schutz biologischer Vielfalt zunehmend auch im Bildungsbereich an Bedeutung. So spielt das Themenfeld auch im Rahmen der laufenden UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005–2014) eine wichtige

Rolle. Seit 2007 widmet sich im Rahmen der Umsetzung der Dekade in Deutschland eine „Arbeitsgruppe Biologische Vielfalt“ – unter Beteiligung vieler Akteure aus Bildungspraxis, Wissenschaft und staatlichen wie auch privaten Organisationen – der Frage, wie man die mit dem Verlust der biologischen Vielfalt verbundenen Problemstellungen besser im Bildungsbereich verankern kann.

In den letzten Jahren hat auch für das Globale Lernen die Auseinandersetzung mit dem Thema „Biodiversität“ an Bedeutung gewonnen. Das vorliegende Heft soll aus der Perspektive Globalen Lernens zeigen, in welcher Weise im Bildungsbereich an Themen biologischer Vielfalt gearbeitet wird und werden kann. Es wird ein Einblick in die bestehende Bildungspraxis gegeben und verschiedene Projekte werden vorgestellt und in ihren Wirkungen reflektiert. Dabei wird der Blick sowohl auf Orte der formalen Bildung als auch auf das informelle Lernen, z.B. in botanischen Gärten, gerichtet.

Maya Wendler, Horst Rode und Gerd Michelsen stellen ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Studie zur außerschulischen Bildung in Deutschland dar und geben damit einen Überblick über die Verankerung des Globalen Lernens und die Auseinandersetzung mit Biodiversität in diesem Bildungsbereich.

Susanne Menzel thematisiert Biodiversität als Kontext des Globalen Lernens im Biologieunterricht und verdeutlicht die Bedeu-

tung von Globalem Lernen am Beispiel der Nutzung natürlicher Ressourcen und des Verlusts der Biodiversität für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Marina Hethke, Susanne Menzel und Bernd Overwien stellen die Ergebnisse einer Befragung zu den Angeboten und Methoden der Bildungsarbeit an botanischen Gärten in Deutschland vor und beschreiben ihr Potenzial als außerschulische und informelle Lernorte rund um das Schlüsselthema der Bewahrung und Nutzung pflanzlicher Vielfalt im globalen Kontext.

Marco Rieckmann, Maik Adomßent und Patricia Aguirre setzen sich mit einem internationalen Seminar zum Thema „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Biodiversität“ in Ecuador auseinander und diskutieren, inwiefern dieses Seminar als Ort des Globalen Lernens betrachtet werden kann.

Lena Schoemaker präsentiert schließlich das neue Bildungsmaterial „Die Vielfalts-Bande ... auf Expedition durch die Biodiversität“, das vom Welthaus Bielefeld e.V. entwickelt worden ist und dazu beitragen soll, Biodiversität als Thema im Globalen Lernen aufzugreifen.

*Eine anregende Lektüre wünschen
Bernd Overwien und Marco Rieckmann*

Kassel/Lüneburg, Mai 2010

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung: Annette Scheunpflug

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Allg. Erziehungswissenschaft I,
EWF, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheid, Bernd Overwien, Georg-Friedrich Pfäfflin, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Rudolf Tippelt, Susanne Timm

Technische Redaktion:

Claudia Bergmüller (verantwortlich) 0911/5302-735, Sarah Lange/Alexandra Burger (Rezensionen, Infos)

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

Titelbild: © Photoroller, www.fotolia.com

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst-Ausschuss für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Bonn.

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

2'10

Themen	4	Maya Wendler/Horst Rode/Gerd Michelsen Globales Lernen und Biodiversität in der außerschulischen Bildung in Deutschland
	10	Susanne Menzel Biologische Ressourcen als Lebensgrundlage für alle
	16	Marina Hethke/Susanne Menzel/Bernd Overwien Das Potenzial von botanischen Gärten als Lernorte zum Globalen Lernen
	21	Marco Rieckmann/Maik Adomßent/Patricia Aguirre Das internationale Seminar „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Biodiversität“ in Ecuador – ein Ort Globalen Lernens?
	27	Lena Schoemaker „Die Vielfalts-Bande ... auf Expedition durch die Biodiversität“
Kommentar	30	„weltwärts“ aus Sicht der Partner
VENRO	33	VENRO-Jahrbuch Globales Lernen 2010/NRO-Diskussions- prozess/Kürzungen im „weltwärts“-Etat/VENRO Bildungs-Bar
VIE	34	Neues aus der Kommission/Biodiversitätsforschung/ Zukunftsfähiges Deutschland – Zukunftsfähige Schule/ Entwicklungspolitische Regionalkonferenz Ost
	39	Rezensionen
	42	Informationen

Rezensionen

Weltladen Dachverband: Materialpaket Erkundungszirkel. Mainz 2009, € 59,00 für Nicht-Mitglieder/€ 28,00 für Mitglieder; Bezug: www.weltladen.de

Das Materialpaket – als Teil einer größeren Auswahl modularer Bildungsmaterialien – ist in erster Linie für die Mitarbeiter/-innen in Weltläden gedacht, die den Weltladen als Lernort mit Schulklassen der dritten und vierten Jahrgangsstufe erfahrbar machen wollen. Für das Durchlaufen von fünf Stationen werden mit Ankommen, einer Einleitungsrunde und einem Abschluss 90 Minuten veranschlagt. Weitere 10 Stationsideen sind optional beschrieben und müssen für einen Einsatz neu gestaltet werden. Die didaktischen Überlegungen des Lernangebots orientieren sich an den drei Kompetenzdimensionen des Orientierungsplans Globale Entwicklung und sind im ‚Grundsatzpapier zur Bildungsarbeit der Weltläden‘ verankert.

Die erste Begegnung mit dem Material ist etwas herausfordernd. Beim Öffnen der Pappschachtel können einem Teile der vorgesehenen Gegenstände direkt entgegenfallen. Bei einer zweiten Begegnung wird deutlich, dass das mitgelieferte Handout und auch der Beipackzettel wichtige Informationen bereithalten, was alles vor einem ersten Einsatz im Weltladen vorbereitet werden muss. Es wird auch klar, dass die bereitgestellten Materialien parallel auf beigelegten CD-Roms angeboten werden. Die dritte Begegnung macht Lust auf's Ausprobieren und Erleben mit Kindern!

Das Material nimmt auf den organisatorischen Rahmen der Adressat/-innen Bezug. Es wird eine Checkliste für den Kontakt mit der Lehrperson angeboten. Hilfreich wären hier auch Hinweise auf inhaltliche Vorbereitungs- und Nachbereitungsoptionen der Lehrenden, um den Stellenwert des Weltladenbesuchs noch stärker hervorzuheben. Gleichwohl könnte diese Lücke auch mit einem weiteren Material geschlossen werden – eines, das sich strukturell am Erkundungszirkel orientiert und diesen in einen größeren allgemeindidaktischen Rahmen stellt.

Gregor Lang-Wojtasik

Priska Sieber, Samantha Lottenbach (Hg.): Nord-Süd-Partnerschaftsperspektiven in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Wien, Zürich: LIT Verlag 2009, 240 S., ISBN 978-3-8258-1894-4, 19,90 €.

Als erster Band der Reihe Internationale Perspektiven in Bildungsfragen des LIT Verlags ist aktuell die von Priska Sieber und Samantha Lottenbach herausgegebene Publikation „Partnerschaftsperspektiven in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ erschienen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Hochschulen einerseits und der starken Diskussion um die Art und Weise der Gestaltung von Partnerschaften in der Entwicklungszusammenarbeit andererseits werden in dieser Publikation Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) reflektiert.

Der Anstoß für diesen Band wurde 2007 auf einem Netzwerktreffen der Verantwortlichen für die Nord-Süd-Partnerschaften an den Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz gegeben. Als einhelliges Votum, so die Herausgeberinnen, wurde dort die Notwendigkeit eines stärkeren Erfahrungsaustausches sowie einer fundierten Aufarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen, „die konzeptionell stringent und empirisch gesichert mögliche Wirkungen von NSP auf die LLB darstellen“ (S. 19) betont. In der vorliegenden Publikation stehen nun die empirischen Ergebnisse des vom Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz konzipierten und von der Stiftung Bildung und Entwicklung unterstützten Forschungsprojektes „Nord-Süd-Partnerschaftsperspektiven“ im Fokus, in dessen Rahmen dieses Votum aufgenommen wurde.

Ziel der Publikation ist es, Bezug nehmend auf diese Forschungsergebnisse unterschiedliche Perspektiven auf Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung aufzuzeigen und Chancen und Potenziale zu thematisieren. Dies soll einerseits dazu motivieren, „bestehende Partnerschaftsprogramme und Partnerschaften zu reflektieren und weiterzuentwickeln, andererseits aber auch weitere Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Norden dazu anregen, sich auf eine Partnerschaft mit einer Institution im Süden einzulassen“ (S. 21). Dieses Ziel wird nach einer thematischen Einführung in fünf Kapiteln bearbeitet:

Priska Sieber, Leonie Schüssler, Markus John und Thomas Braunschweig stellen im ersten Kapitel die Ergebnisse einer Literaturstudie vor, in welcher mittels eines deduktiv entwickelten Kategoriensystems Literatur zu Nord-Süd-Partnerschaftsprogrammen in Hochschulen (NSHP), analysiert wurde. Im Fokus steht dabei vor allem Literatur zu Programmen, die auf die institutionelle Kapazitätenstärkung ausgerichtet sind und in deren Rahmen Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung unterstützt werden. Herausgearbeitet werden sowohl die unterschiedlichen Interessenlagen, die mit derartigen Nord-Süd-Partnerschaften verbunden sind, als auch verschiedene konzeptionelle Schwerpunkte von Nord-Süd-Partnerschaftsprogrammen. Gleichzeitig werden in der Literatur berichtete Erfahrungen mit Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung skizziert und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die Gestaltung derartiger Partnerschaften gezogen.

Im zweiten Kapitel stellen Leonie Schüssler, Priska Sieber und Markus John die Ergebnisse einer sechs Fallstudien umfassenden Analyse von bestehenden Nord-Süd-Partnerschaften vor. Diese Fallstudien beziehen sich auf drei Nord- sowie drei Süd-Partner aus drei unterschiedlichen NSHP des seit 2003 von der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanzierten nationalen Lehrerbildungsprogramm „Partnerschaften Nord-Süd“ der Stiftung Bildung und Entwicklung (SBE). Entsprechend des zweistufigen methodischen Designs werden auch die Ergebnisse in zwei Schritten dargestellt: Zunächst werden die bisherigen Er-

fahrungen der an diesen Partnerschaften beteiligten Akteure beschrieben. Diese Erfahrungen wurden in einem ersten Teil der Datenerhebung mittels offener Fragen erfasst und sowohl fallintern als auch fallübergreifend qualitativ-inhaltsanalytisch nach Mayring ausgewertet. Danach werden die Ergebnisse der Auswertung von Entwicklungsprozessen dargestellt. Im zweiten Teil der Datenerhebung waren Bezug nehmend auf die Ergebnisse der Fragebogenauswertung zunächst spezifische Anleitungen für eine institutionsinterne Bearbeitung von Entwicklungsfragen verfasst worden. Diese Anleitungen sollten von den für die Fallstudien Verantwortlichen an ihren jeweiligen Institutionen umgesetzt und die hierdurch angestoßenen Entwicklungen entsprechend dokumentiert werden. Die Auswertung dieser Dokumentationen erfolgte ebenfalls inhaltsanalytisch nach Mayring. Sowohl die Ergebnisse zu den erhobenen Erfahrungen im ersten Teil der Datenerhebung wie auch die Analyse der dokumentierten Entwicklungsprojekte (an drei Nord-Partnerinstitutionen und einer Süd-Partnerinstitution) im zweiten Teil machen Prozessverläufe deutlich, die bei der Etablierung von Partnerschaften auftreten können. Bisher Erreichtes sowie zu berücksichtigende Spannungsfelder in bestehenden Partnerschaften werden aufgezeigt und am Ende des Kapitels die „Chancen und Stolpersteine von Nord-Süd-Hochschulpartnerschaften“ (S. 132) zusammenfassend reflektiert.

Ergänzend zu den in den ersten beiden Kapiteln dargestellten Studien beschreiben Nadja Lausset und Verena Schwarz im dritten Kapitel das Lehrerbildungsprogramm „Partnerschaften Nord-Süd“ (LLB-PNS). Herausgearbeitet werden die Rahmenbedingungen dieses Programms und zentrale Ergebnisse aus der Anfangsphase. Zudem wird das LLB-PNS zu den im Vorherigen untersuchten Programmen in Beziehung gesetzt. Das Kapitel schließt mit der Thematisierung von Nord-Süd-Partnerschaften als Lernfeld Globalen Lernens. Mit diesem Fokus wird auch die Besonderheit des LLB-PNS deutlich: die Zielsetzung einer Kapazitätenstärkung der Institutionen im Norden im Bereich Globalen Lernens anstelle einer vorrangigen Kapazitätenstärkung der Institutionen im Süden.

Im vierten Kapitel berichtet Wolfgang Nitsch von Erfahrungen mit der seit über zehn Jahren bestehenden Partnerschaft zwischen der Universität Oldenburg und der Nelson Mandela Metropolitan University in der Eastern Cape Province, Südafrika. Er stellt dar, welche Interessen zu Beginn der Partnerschaft handlungsleitend waren, welche Themen im Vordergrund standen und wie sich die damit verbundenen Ziele verändert haben. Zudem wird beleuchtet, welche konkreten Aktivitäten in Deutschland und Südafrika durchgeführt werden und wer an diesen Aktivitäten jeweils beteiligt ist. Abschließend skizziert Nitsch, welche Ergebnisse für die Universitäten und weitere Beteiligte in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung erzielt wurden und wie die Partnerschaft letztlich institutionalisiert wurde.

Im fünften Kapitel werden die verschiedenen Ergebnisse aus den vorhergehenden Kapiteln schließlich zusammengeführt und Gelingensbedingungen für erfolgreiche Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung formuliert sowie der potenzielle Nutzen dieser Partnerschaften reflektiert.

In der Gesamtschau ist es mit diesem Band gelungen, eine interessante Publikation zusammenzustellen, die viel Anregungspotenzial für all diejenigen enthält, die eine wie auch immer geartete Rolle in der Konzeptionierung und Etablierung von Nord-Süd-Partnerschaften spielen.

Claudia Bergmüller

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.): Jahrbuch Globales Lernen 2010 – Globales Lernen als Herausforderung für Schule und Zivilgesellschaft. Bonn: VENRO 2010, 176 S., kostenloser Bezug bei www.venro.org.

Im Jahrbuch Globales Lernen 2010 des Bundesverbands entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (VENRO) wird in umfassender Art und Weise der Stand der Dinge zum Globalen Lernen in Deutschland dargestellt. Das Globale Lernen wird in seinen verschiedenen Facetten beleuchtet und didaktische Schwierigkeiten werden kritisch reflektiert. Darüber hinaus liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf Beispielen für gelungene Schulprojekte, die auf einer ausführlich dargelegten didaktischen Theorie basieren.

Nach einer kurzen Einführung ins Globale Lernen werden im ersten Kapitel verschiedene Beiträge zur konzeptionellen Weiterentwicklung vorgestellt:

Demmer und Overwien machen deutlich, wie Globales Lernen in der Schule gelingen kann. Indem sie auf den Orientierungsrahmen für den Lernbereich der globalen Entwicklung des pragmatischen Kompetenzmodells der Kultusministerkonferenz Bezug nehmen, thematisieren sie zum einen eine rechtliche Grundlage für den Stellenwert des Globalen Lernens im Unterricht. Zum anderen werden curriculare Möglichkeiten aufgeführt, das Globale Lernen in den Unterricht zu integrieren. Neben den äußeren Rahmenbedingungen, wie einer angemessenen Lernraumausstattung, machen die Autoren die Notwendigkeit eines Konzeptwechsels vom lehrerzentrierten zum handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht deutlich, der sowohl schulische als auch außerschulische Kooperationen ermöglichen kann.

Steffens betont in seinem Aufsatz die Notwendigkeit, die politische Bildung nicht national zu begrenzen, sondern diese in einer globalen Perspektive zu entfalten.

Dass sich das Globale Lernen Qualitätskriterien stellen muss, arbeitet Scheunpflug in ihrem Aufsatz heraus.

Schreiber beleuchtet das Globale Lernen in seiner Bedeutung für nachhaltige Entwicklung und stellt den Bildungscharakter Globalen Lernens im Hinblick auf die gesellschaftliche und politische Gestaltung des eigenen Lebens heraus.

Die dann folgenden Kapitel des Buches geben einen umfassenden Überblick zu didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht.

Zunächst liefert Schwarz von der Stiftung Bildung und Entwicklung (Schweiz) eine kurze Übersicht über die Thematik des Globalen Lernens in der Schweiz, in dem auf ausgewählte Lernmedien und -materialien für Lehrer/-innen, Kurse der Lehrerbildung sowie die Finanzierung und Begleitung von Schulprojekten der Stiftung eingegangen wird. Interessant ist